

GLÜCKWUNSCH!



Walter und Mathilde Klein.

Walter und Mathilde Klein aus Trier-Irsch feiern am heutigen Donnerstag das Fest der goldenen Hochzeit. Zu diesem Ehrentag gratulieren von ganzem Herzen ihre zwei Kinder mit Partnern und die drei Enkel sowie alle Verwandten und wünschen den beiden viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

GLÜCKWUNSCH!



Hedwig und Wolfgang Johann.

Hedwig und Wolfgang Johann aus Trier, Markusstraße 15, feiern am heutigen Donnerstag das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Zu diesem besonderen Tag gratulieren ganz herzlich ihre Kinder und Enkelkinder und wünschen den beiden alles Gute.



Die Kletterhalle Cube in der Diederhofener Straße ist fast fertig. Geschäftsführer Dirk Schmitt legt vor der Außenkletterwand letzte Hand an. TV-FOTO: FRIEDEMANN VETTER

75 Routen führen nach oben

Kletterhalle feiert Richtfest: Inhaber laden ein zum Probekraxeln - Eröffnung für September geplant

Triers erste Kletterhalle, die Cube in der Diederhofener Straße, feiert am Freitag, 27. Mai, Richtfest. Zum Probeklettern an der 16 Meter hohen Außenwand laden die Privatinvestoren alle Interessierten ein.

Von unserer Redakteurin Christiane Wolff

Trier. 16 Meter ragt die Außenwand von Triers erster Kletterhalle, der Cube in der Diederhofener Straße, in die Höhe. Hunderte Haltegriffe wurden in den vergangenen Wochen montiert. Auf 75 Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden kann die Wand mit ihren Schrägen,

Versprüngen und Überhängen erklimmen werden. Kletterer können dies am Freitag, 27. Mai, zum ersten Mal ausprobieren.

„Zu unserem Erstbesteigungsfest sind alle Interessierten eingeladen“, sagt Jens Brümmendorf. Zusammen mit drei weiteren Gesellschaftern hat Brümmendorf die Cube Trier GmbH gegründet. Rund 1,5 Millionen Euro investieren die Kletterfreunde in den Bau der Halle. Rund 30 000 Besucher sollen pro Jahr zum Klettern kommen, damit sich das Projekt finanziert.

Doch nach dem Richtfest mit Probeklettern am Freitag (Programm siehe Extra) ist erst mal wieder Schluss: „Innenausbauten

und auch die Außenisolierung sind noch nicht fertig“, sagt Brümmendorf. Insgesamt sei der Bau allerdings schneller vorangegangen als geplant. Die trockene Witterung der vergangenen Monate hat ermöglicht, dass die Holzkonstruktion, die die Außenkletterwand trägt, nahezu ohne Regenunterbrechung errichtet werden konnte.

Innen beherbergt die Cube weitere rund 1000 Quadratmeter Kletterflächen mit 150 Routen. Einige davon führen unter der Decke entlang. Weiter unten, auf rund vier Metern Höhe, kann auf einer sogenannten Boulder-Route das Freiklettern ohne Anleinseil geübt werden. Der kubis-

tische Würfelbau in der Diederhofener Straße beherbergt außerdem Umkleiden, Duschen, Sozial- und Schulungsräume und

ein Bistro. Eröffnen soll die Cube, die erste Kletterhalle der Großregion, voraussichtlich im September.

EXTRA PROGRAMM ERSTBESTEIGUNGSFEST

15 Uhr: Beginn
15.30 Uhr: Gesprächsrunde mit den Cube-Machern
16 Uhr: Eröffnung der Außenkletterwand mit Wettbewerb im Schnellklettern
Ab 16.30 Uhr: Freies Klettern, Baustellenführungen, Versteigerung der Kundennummer 1, Unterzeichnung des Koopera-

tionsvertrags mit dem Deutschen Alpenverein Sektion Trier, Grillen, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg und Clown.
Ab 19 Uhr: Ende
Den Überschuss aus der Veranstaltung erhält der Jugendhilfeverein Exhaus Trier.
Weitere Informationen unter: www.cube-trier.de woc

NACHRICHTEN

Irische Klänge beim Sommerfest

Trier. Einen Blick hinter die Kulissen und zahlreiche Gratiskonzerte gibt es für die Besucher des Sommerfestes der städtischen Karl-Berg-Musikschule am Samstag, 28. Mai, 15 bis 19 Uhr, auf dem Hof der Schule in der Paulinstraße 42. Ein irisches Folk-Ensemble, ein Streicher- und Bläserorchester und einen Musicalchor: All das haben die Kinder und Jugendlichen im Vorfeld bei einer Aktionswoche vorbereitet. Kontakt: Büro der Musikschule, Palais Walderdorff, Telefon 0651/718-1442. red

Selbsthilfegruppe Pro Retina trifft sich

Trier. Die Pro Retina ist eine Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen. Die Regionalgruppe trifft sich am Samstag, 28. Mai, 14 bis 17 Uhr im Club Aktiv, Pfützenstraße 7. Kontakt: Telefon 06581/9956920. red

Schon am Morgen fair sein – mitten auf dem Kornmarkt

Fünftes Weltbürgerfrühstück mit rund 30 verschiedenen Teilnehmergruppen

Essen und ein buntes Unterhaltungsprogramm gibt es auf dem Kornmarkt. Beim Weltbürgerfrühstück geht es dieses Mal um die Nord-Süd-Partnerschaften.

Trier. Ein Frühstück mit regionalen und fair gehandelten Produkten, Verkauf von fair gehandelten Waren, Informationen über den fairen Handel oder die Millenni-

umskampagne, Musik, Tanz, Bewegung und Gespräch: Das und vieles mehr gibt es am Samstag, 28. Mai, von 10 bis 14 Uhr auf dem Kornmarkt in Trier beim fünften Weltbürgerfrühstück.

Auf die Besucher wartet dabei nicht nur ein leckeres Frühstück, sondern auch ein attraktives Bühnenprogramm mit Musik zum Beispiel aus Afrika und Boli-

vien. Rund 30 verschiedene Gruppen, von der Evangelischen Jugend über den Naturschutzbund bis hin zur Verbraucherzentrale, werden sich mit ihren Angeboten präsentieren. Kinder können zudem einen Teilnahme-stempel für das Zukunfts-Diplom der Lokalen Agenda erwerben. Inhaltlicher Schwerpunkt des diesjährigen Weltbürgerfrüh-

stücks, das von der Lokalen Agenda 21 Trier und dem Netzwerk Weltkirche im Dekanat Trier getragen wird, werden die verschiedenen Nord-Süd-Partnerschaften sein. Dabei erwartet die Besucher ein Highlight: Erzbischof Edmundo Abastoflor von La Paz in Bolivien wird zu Besuch sein. Um 11 Uhr wird außerdem der Trierer Oberbürgermeister und

Schirmherr der Veranstaltung, Klaus Jensen, das Weltbürgerfrühstück besuchen, sich den Fragen von Moderator Bruno Sonnen stellen und sich anschließend bei einem Rundgang über die Angebote informieren. red

PRODUKTION DIESER SEITE: RAINER NEUBERT

Schüler bringen Musical auf die Bühne

Die Schüler der dritten und vierten Klasse der Trierer Barbaragrundschule führen am Freitag in der Turnhalle ein Musical auf.

Trier-Süd. Die Musikschule Trier bietet seit rund einem Jahr eine Musical-Arbeitsgemeinschaft (Musical-AG) an der Barbaragrundschule an. Das soziale Projekt, das die Bereiche Tanz, Schauspiel und Gesang vereint, wird von der Nikolaus-Koch-Stiftung finanziert. Für den zusätzlichen Unterricht der Kinder wurden von der Stadt Regisseurin, Tanzchoreographin und Gesangspädagogin zur Verfügung gestellt. Seit Oktober laufen einmal in der Woche die Proben für das selbst geschriebene Musical „Way of Life“. Am Freitag, 27. Mai, um 16 Uhr führen die Schüler es

in der Turnhalle der Barbaragrundschule auf.

Der Inhalt: Der kleine Samuel lebt bei seinen vielbeschäftigten Eltern in einer digitalen Welt voller Roboter. Als er die Möglichkeit bekommt, eine normale Schule zu besuchen, lernt er eine ganz neue Welt kennen. Er wird mit Konflikten konfrontiert, die er vorher nicht kannte. Ein Mädchen lädt ihn zum Picknick ein, bei dem die Kinder sich über das Thema Ernährung unterhalten.

„Durch die Musical-AG lernen die Kinder die Koordination von Gesang, Tanz und Schauspiel, eine Art Multi-Tasking“, erklärt Gesangspädagogin Beatrice Bergér. „Zudem lernen sie Inhalte, Disziplin und das soziale Miteinander. Sie haben Spaß und werden mutiger.“ ela

Uni-Programm: Fremde werden Freunde

Integrationsprojekt für ausländische Studenten in der Region Trier - Austausch von Sprache und Kultur

Die Universität Trier bietet ein Programm, das ausländische Studenten und gastfreundliche Menschen aus der Region zusammenbringen soll. Ziel sind der Kultur- und Sprachaustausch.

Trier. Rund 1700 ausländische Studenten aus 97 Ländern studieren an der Universität Trier. Um die kulturelle Vielfalt zu nutzen, internationale Kontakte zu knüpfen und Kultur und Sprache auszutauschen, gibt es das Programm „Fremde werden Freunde“, eine Initiative des Internationalen Zentrums in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Uni.

Bisher haben sich acht Familien und Einzelpersonen dazu bereit erklärt, ausländischen Studierenden den Zugang zur Region

und den Trierer Menschen zu erleichtern. Dabei geht es nicht darum, den Studenten eine Unterkunft zu bieten, sondern sie in den Alltag und die Freizeitgestaltung einzugliedern. Profitieren können davon beide Seiten: Einheimische lernen eine andere Sprache und Kultur kennen. Es können sich langfristige Freundschaften in alle Welt entwickeln.

Die Leiterin des Akademischen Auslandsamt der Universität Trier, Birgit Roser, hält das Programm für sehr wichtig, denn „der Schritt vom Berg der Universität runter zur Stadt ist weiter, als man denkt“. Um diesen Schritt zu erleichtern, pflegen Marie-Luise Pott und Wolfgang Weil aus Trier seit einigen Monaten den Kontakt zu einer Studentin aus Moldavien. Als Psycholo-

gen wissen sie, dass der zwischenmenschliche Kontakt sehr wichtig ist. „Es ist nicht viel Aufwand, einen Teller mehr auf den Tisch zu stellen. Dafür haben wir schon viele schöne Dinge erlebt. Das Verhältnis ist sehr harmonisch.“ Die moldavische Studentin Adriana Tatarciuc sieht das genauso: „Wir haben viel zusammen gemacht. Das sind für mich etliche schöne Erinnerungen.“

Schirmherrin des Projekts ist Malu Dreyer, Ministerin für Soziales und Arbeit des Landes Rheinland-Pfalz. Ihre Motivation für diese Aufgabe beschreibt sie wie folgt: „Ich empfinde Trier als eine internationale Stadt, da dort viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten anzutreffen sind. Wir brauchen ausländische Studenten, die sich hier wohlfüh-

len und sich vielleicht entscheiden, in unserem Land zu leben und zu arbeiten. Wir brauchen dringend Fachkräfte.“

Ein Freund im Sinne des Programms kann jeder Bürger der Region Trier werden. Durch einen Fragebogen werden die Interessen der Gastfreunde mit denen der ausländischen Studenten abgeglichen. Bei einem ersten Schnuppertreffen ist stets ein Mitarbeiter des Internationalen Zentrums dabei. Auch danach stehen Ansprechpartner zur Verfügung. Mehr Informationen im Internet unter www.fremdewerdenfreunde.uni-trier.de. ela

● Kontakt: Internationales Zentrum, Im Treff 17 in Trier, Telefon 0651/9963679, E-Mail: fremdewerdenfreunde@iz-trier.de